„Großer Meilenstein in unserer Freundschaft"

Hopfenstadt und Moriya bekräftigen nach 25 Jahren ihre Städtepartnerschaft

Von Harry Bruckmeier
z. Zt. Moriya

Mainburg/Moriya. Im Rahmen eines Festakts am Samstagabend (Ortszeit) in Moriya haben die beiden Partnerstädte ihren Willen bekundet, ihre Beziehungen weiter zu vertiefen. Die Bürgermeister Sjinichi Aida und Josef Reiser bekundeten dies mit ihrer Unterschrift unter einer neuen Partnerschaftsurkunde, fast auf den Tag genau 25 Jahre nach Unterzeichnung der ersten Erklärung, in deren Folge ein reger Austausch zwischen den beiden Kommunen entstand.

Die beiden Bürgermeister Josef Reiser und Shinichi Aida überreichten sich nach der Unterzeichnung der Folgeurkunde des Partnerschaftsvertrags im Rahmen eines Festakts in Moriya Gastgeschenke. Foto: Bruckmeier

Beide Seiten betonten bei dem Festakt im Log House, einer urigen Blockhütte der Moriya International Friendship Association (MIFA), wo auch die Zeremonie vor 25 Jahren stattfand, wie gut sich die Beziehungen im vergangenen Vierteljahrhundert entwickelt haben. „Ich bin der Meinung, dass es uns in den vergangenen 25 Jahren gelungen ist, den Austausch auf privater Ebene zwischen den Bürgern unserer beiden Städte besonders im kulturellen und erzieherischen Bereich durch die Unterstützung von verschiedenen Organisationen und Gruppen voranzutreiben", sagte Bürgermeister Shinichi Aida. „Das 25-jährige Jubiläum, das wir dieses Jahr feiern können, markiert einen großen Meilenstein in unserer Freundschaft", so der Rathauschef von Moriya, der im August 1991 - damals noch nicht in Amt und Würden - zu den ersten gehörte, die der niederbayerischen Partnerstadt einen Besuch abstatteten.

Auch Bürgermeister Josef Reiser betonte in seiner Rede das Interesse der Menschen von Mainburg an der Partnerstadt mit der City 40 Kilometer nördlich von Tokio. „Wir wissen, eine Städtepartnerschaft kann nicht ‚von oben' herab verordnet werden. Es braucht eine breite, gesellschaftliche Basis, solche Partnerschaften mit Leben zu erfüllen", sagte er. Beide Seiten könnten sich allerdings „glücklich schätzen, dass es Menschen hier und dort gibt, die sich füreinander interessieren, die die Kultur des anderen respektieren, ja bewundern. Die, mit anderen Worten, das deutsch-japanische Miteinander zu ihrer Sache gemacht haben".

Nobuhisa Matsumaru, der Vorsitzende des Stadtrats, erinnerte in seinem Redebeitrag an den Hopfen, mit dem einst alles begann. „Seitdem sind 25 Jahre vergangen. 25 Jahre, in denen wir aufgrund gemeinsamer Ziele wie die Internationalisierung unserer Kommunen und die Ausbildung neuer Generationen einen regen Austausch zwischen unseren Städten führen und eine tiefe Freundschaft schließen konnten."

Einer, der Mainburg sehr gut kennt, ist Issei Ogawa. Er war einer der Mitglieder der „Voraus-Abteilung", die die niederbayerische Kleinstadt schon im April 1988 aufsuchte, um die ersten Fühler auszustrecken. Daran erinnerte er im Rahmen des Festaktes und freute sich sehr, dass daraus nun echte Freundschaften entstanden sind. Besonders freute es ihn, mit Sebastian Kirzinger den Mann wiederzusehen, der ihn und seine Mitstreiter damals im Rathaus empfangen hat.

„In den vergangenen 25 Jahren wurden tiefe Bande der Freundschaft und des Vertrauens zwischen Bürgern aus Mainburg und Moriya geknüpft", sagte Ogawa. Dies hätten nicht zuletzt die Mitglieder der MIFA ermöglicht, betonte deren Vorsitzender. Und so ist es sein großer Wunsch, „dass sich diese Art des Austauschs zwischen unseren beiden Städten noch weiter entfaltet und entwickelt."

Issei Ogawa und den Mitgliedern der MIFA sowie den Verantwortlichen auf Mainburger Seite braucht nicht bange zu sein, dass die Verbindung weiter wächst. Für das kommende Jahr ist ein Besuch Mainburger Schüler in Moriya geplant. „Wir alle warten voller Vorfreude auf ihre Ankunft", sagte Bürgermeister Shinichi Aida. Ebenso freuen würde er sich, Gäste aus Mainburg zu den Olympischen Spielen 2020 in seiner Heimatstadt begrüßen zu dürfen.

„Neues Verkehrsrecht" beim Kontaktkreis

Beim Kontaktkreis mit und ohne Behinderung (KMOB) im Altenheim St. Michael findet am Donnerstag ab 18 Uhr ein Vortrag der Verkehrswacht Mainburg über „Neuerungen im Verkehrsrecht" statt. Außerdem kann man sich für das Senioren-Fahrtraining anmelden.

Die Polizei meldet